

[Sack-tüchlein]a. nur Dim., kleines Feld: °Sackdöchlackerl Neustadt.

[Egart(en)]a. als Acker genütztes Grundstück in der Egartenwirtschaft (→ *Egart*), °OB, °OF vereinz.: °Egartenacker Rettenbach WS; *Egatacka* Lauterbach REH; *an den egert ackern* 1492 MHStA KU Ebersbg 1036.

†[Eigen]a. Feld im Eigenbesitz: *Eigenacker ... 2 Juchart vf dem Liechtweg* 1582 Sainbach AIC W. LIEBHART, Inchenhofen, Sigmaringen 1992,33.

SCHMELLER I,48.— WMU I,427.

[Erb]a. 1 geerbtes Feld, °OP vereinz.: *Erbaker* „als Heiratsgut in die Ehe gebracht“ Thannhsn TIR.— 2 †verliehenes Feld, das vererbbar ist: *von den Erbäckern* 1536 MHStA HL Regensburg 236c, fol.21<sup>v</sup>.

Rechtswb. III,30.— WBÖ I,66; Schwäb.Wb. VI,1829.— DWB III,700.

[Fahr]a. wie → [An]a. °OB, °NB vereinz.: °Fahrocker „am Ende des Ackers zum Wenden des Pflugs und Bulldogs“ Würding GRI; *Fahracker* Wasserburg DWA IV,41.— Volksetym. zu → [Vor]a.?

[Falg]a. Feld, das nach der Ernte tief gepflügt wurde (→ *falgen*), °OB mehrf.: *den Falgacker ögn duat ma zerscht im Fruahjohr* Hfhengenbg FFB.

W-2/13, 39/58.

[Fehl]a. schwer zu bearbeitendes Feld, °OB, NB vereinz.: *Faiacker* Bischofsmais REG.

WBÖ I,66.

[Feier]a. wie → [Brach]a.1, OB, NB, OP vereinz.: *Feiaacka* Hiesena PA.

WBÖ I,66.— S-16A11.

[Feld]a. wohl Getreidefeld, °OB, SCH vereinz.: °*da Feiagga isch a Heim-* [Halm-] *oder Droadagga* Dachau; *hopfen- und paumgärten, khraut- und veldäckher, wisen und änger* 1573 Stadtr.Mchn (AUER) 255.

DWB III,1479; LEXER HWb. III,58.

[Felg(en)]a. wie → [Falg]a., °OB vereinz.: °*Felgacker* „Brachacker, der für Wintergetreide gefelgt (umgepflügt) wurde“ Perchting STA; °*Felgnacker* Weillm.— S. *felgen*.

[Fertigung]a. wie → [Braut]a., °OB vereinz.: *Fürtigang-Acker* Pöcking STA.

[Fesen]a. mit Dinkel (→ *Fesen*) bebautes Feld, OB, NB, SCH vereinz.: *de's Fe'senegcharla wear*

*i ball hawa* Mering FDB; „die leichten Stellen auf den *Fesenäckern*“ LEOPRECHTING Lech-rain 185.

[Viertel]a. 1 vierter Teil eines Feldes, OB, NB, OP vereinz.: *Viertlaga* Beilngries.— 2 †Flurmaß: *Das Hainrichquet ist auch ain viertl Ackher* 1556 MHStA Kurbayern Hofkammer Conservatorium Camerale 181, fol.22<sup>v</sup>; *Ein sogenannter Hof besteht [in Teisendf LF] aus 60 Tagbauen [Tagwerk] Vier Vierteläcker machen einen solchen Hof* HÜBNER Salzburg I,147.— S.a. A.4, *Viertel*.

KLEIN in: MiÖG 54 (1942) 17-31.— SCHMELLER I,32, 845.— WBÖ I,66.— S-16B11.

[Flachs]a. mit Flachs bebautes Feld, OB, °OP, OF vereinz.: *am Floasacka tein ma heia Eadöpfl hi, nau wiad da Bu'n wieda luga* Sulzbach-Rosenbg.

Schwäb.Wb. II,1533.— DWB III,1702.

[Vor]a., [Für]- 1 anderen Äckern vorgelagerter, quer liegender Acker, OB, SCH vereinz.: *an Voeracker mueß ma 's Fohrtrecht für dö astoaefetn [angrenzenden] Äcker leid'n* Hfhengenbg FFB; *aus dem uoracker doroben nach twergs* Hohenwart SOB 1487 MB XVII,226.— 2 wie → [An]a., °OB, °NB mehrf., SCH vereinz.: °*Fiaagga* „zum Umkehren des Pflugge-spanns“ Dachau.

SCHMELLER I,31.— WBÖ I,66.— DWB XII,2,811.

[Frauen]a. wie → [Braut]a.: °*Fraunacker* Hal-fing RO.

[Vier-fürchlein]a.: *Viafiäläcka* „mit vier Furchen gepflühtes Ackerbeet“ Mittich GRI.

WBÖ I,66.

[Garten]a. Acker in Hofnähe, °Gesamtgeb. vereinz.: *'s Gäschnackal für d'Bähna* [Bohnen] Übersee TS; „nach hinten anschließend ... ein *Gartenacker*“ O'lind VOH Oberpfalz 72 (1984) 144.— Auch: *Gartenacker* „wenn er an den Garten grenzt“ Kallmünz BUL.

WBÖ I,66.— DWB IV,1,1,140I; LEXER HWb. I,740.

†[Gast]a. Acker für den Ammann, der dafür den Herrn u. dessen Gäste versorgt: *So sol dem amman alle gastum ausrichtn was vnder vier pfärden ist ... darumb hat er auf yedem veld gastäcker Inn* Essenbach LA 15.Jh. VHN 3 (1853) H.2,9; *15 Ausspann* sogenannte *Gastäcker* Essenbach LA 1816 VHN 80 (1954) 10.

[Gehr(en)]a. spitz zulaufendes Feld (→ *Gehre*), °OB, °MF mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: